

# Kompostieren mit Methode

Darauf kommt es an

zerkleinern



im Haushalt



im Garten

Alle Materialien, die auf den Kompost kommen, müssen zuvor zerkleinert werden. Erst dadurch lassen sie sich mischen und können rasch durch die Bodenorganismen abgebaut werden.

mischen



Küchenabfälle und Rasen  
= weich und feucht

holzige Abfälle (Zweige, verdorrte Stauden)  
= hart und trocken

Auf den Kompost kommen zwei grundsätzlich unterschiedliche Abfallarten. Einerseits Küchenabfälle, Rasen- und Grasschnitt: Diese Materialien sind eiweissreich, weich, enthalten viel Wasser und können nur sehr kurz separat gelagert werden, sonst beginnen sie zu faulen. Andererseits Shreddergut, Zweige, Stroh und Pflanzenwurzeln: Diese Abfälle sind kohlenhydratreich, hart, trocken und können lange separat gelagert werden. Beide Abfallarten vermischt ergeben Kompost. Das Grundrezept lautet: 2 Teile weiche + 1 1/2 Teile harte Abfälle + 1/2 Teil gut angerotteter Kompost (Stammkompost) oder ein wenig Gartenerde.

feucht halten



prüfen



bewässern

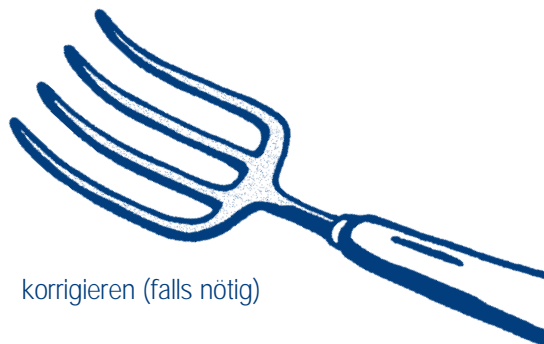
Kein Leben ohne Wasser! Zu viel Wasser verstopft die Luftporen und der Kompost beginnt zu faulen. Trocknet der Kompost jedoch aus, stoppt die Verrottung. Richtig feucht ist der Kompost, wenn jedes Teilchen von einem dünnen Wasserfilm umgeben ist. Der Kompost ist dann so feucht wie ein ausgedrückter Schwamm.

Pflegehinweise finden Sie auf der Rückseite.



pflegen

beobachten



korrigieren (falls nötig)

Zustand im Komposthaufen	Ursache	Massnahme
<b>zu trocken</b> Verrottung gestoppt graue Verpilzung	Durch Eigenerwärmung oder trockene Witterung ist viel Wasser verdunstet, die Mikroorganismen haben ihre Tätigkeit eingestellt	Umsetzen und Bewässern, evtl. frisches, feuchtes Material zumischen
<b>zu nass</b> Fäulnisgeruch ocker/schwarze Färbung Sauerstoffmangel	Lange Regenfälle auf ungeschützten Kompost, zu viele strukturarme (Rasen, Küchenabfälle) und zu wenig strukturreiche Materialien	Umsetzen, trockenes, sperriges Material beimischen (Holzhäckseln, Stroh, dürres Laub). Falls vorhanden, trockenen Stammkompost zugeben
<b>Verrottung zögernd</b> meist trocken Asseln treten nesterweise auf	Zu hoher Anteil an holzigem Material. Die Kompostbestandteile sind zu gross	Umsetzen, Rasen oder Küchenabfälle zugeben, grobe Materialien zerkleinern
<b>fauliger Geruch</b> Sauerstoffmangel meist zu nass, schmierig	Zu hoher Anteil an strukturarmen (eiweiss- und wasserreichen), frischen Abfällen	Gut mit der Mistgabel lockern. Dann verfahren wie bei «zu nass»
<b>wechselnd</b> mal zu nass, mal zu trocken faulend oder keine Rotte	Keine regelmässige Betreuung	Regelmässig betreuen! Kompostgemeinschaften brauchen einen Betreuungsplan
<b>Fruchtfliegen</b> ganze Schwärme kleiner, schwarzer Mücken	Feuchte, zuckerhaltige Abfälle an der Oberfläche des Komposts	FrISCHE Abfälle leicht untermischen, Durchzug im Kompostbehälter, wenig Steinmehl (wie Puderzucker), Kompost oder Gartenerde darüberstreuen



**EINWOHNERGEMEINDE ALLSCHWIL**  
**KOMPOSTBERATUNG**

Telefon 061 486 25 93

[www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) >Was?Wie?Wo? >Umwelt